

Modulhandbuch für den Studiengang

Psychologie der Familie

Modul 1

Modulname	Grundlagen der Familienpsychologie	Unterrichtssprache	Deutsch
Semester	1	Veranstaltungen	3-4
Unterrichtseinheiten	72	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Verständnis und grundlegende Kenntnisse in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Familie und Familienpsychologie • Themen und Anwendungsbereichen der Familienpsychologie • Relevante Familientheorien, soziale Entwicklung im Lebenslauf • Entwicklungspsychopathologischen Grundlagen, wichtigen Störungsbereichen im familiären Kontext • Ansatzpunkten familienbezogener Intervention (Prävention, Beratung, Therapie) • Umgang mit einzelnen Problemfeldern • Grundlagen, Konzepten und Techniken der systemischen Therapie • Frage- und Gesprächsführungstechniken 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Definition von Familie, familiäre Subsysteme, typische familiäre Problemfelder, Entwicklung der Familie in gesellschaftlichen Kontext • Risiko- und Schutzfaktoren, Resilienz, Prävention und Intervention • Erziehungsstile und Bindung • interaktionistische Ansätze • Familiensystemtheorie, Familienentwicklungstheorie, Familienstresstheorie sowie Theorien zur Scheidung • Entwicklungsauffälligkeiten/psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (Epidemiologie, Ätiologie, Diagnosekriterien, Diagnostik, Therapieansätze etc.) • Beispiele für diagnostische Verfahren zur Diagnose von Entwicklungsauffälligkeiten in ausgewählten Problemfeldern • Vermittlung von Interventions- und Präventionsmaßnahmen in ausgewählten Problemfeldern der (klinischen) Familienpsychologie • Grundannahmen und Ansätze der Systemtheorie • Aufgaben und Techniken der Systemischen Behandlung und Therapie (z.B. Joining und Auftragsklärung, Zirkuläres Fragen, Skulpturen, Reframing) 		

Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Fallbeispielen • Rollenspiele • Gruppenarbeiten • Eigene Erprobung von Diagnoseinstrumenten • Gemeinsame Reflexion von bekannten Fällen aus der Praxis • Gruppendiskussionen; Fragerunden • Theoretischer Input durch Dozenten • Kurzreferate
Teilnahme- voraussetzungen	Zulassung zum Studium
Arbeitslast	288 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsleistungen)
Veranstaltungen und Prüfungen	<p>je 3-tägige Seminare á 16-24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfungen: 1 Klausur (60 Min) sowie ein Referat oder eine Hausarbeit (Anteil an der Modulnote 2:1)</p> <p>Gewichtung an der Gesamtnote: 3/16</p>

Modul 2

Modulname	Diagnostik und Evaluation in der Familienpsychologie	Unterrichtssprache	Deutsch
Semester	1+2	Veranstaltungen	3
Unterrichtseinheiten	70	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Erwerb von Kenntnissen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messmethoden und Testtheorie • Statistischen Grundlagen • Zentralen Aspekten des familiendiagnostischen Prozesses • Familiendiagnostischen Verfahren sowie weiteren Verfahren, die im familiären Kontext relevant sein könnten • Evaluationsforschung (Durchführung und empirische Befunde) 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Messmethoden und Testtheorie: z.B. Gütekriterien, norm- vs. kriteriumsorientierte Diagnostik, Datenquellen, Erhebungsmethoden, Fragebogenkonstruktion, Auswertungsverfahren • Kenntnisse der zentralen Aspekte des familiendiagnostischen Prozesses: Hypothesenbildung, Präzisierung von Fragestellungen, Strategien zur Hypothesenprüfung, Urteilsbildung • Kennenlernen individueller, paar- und familiendiagnostischer Verfahren • Konzepte und Methoden der Interventionsforschung • Methodische Anforderungen an Wirksamkeitsstudien und Qualitätskontrolle im Bereich Paar- und Familientherapie/-beratung • Befunde zur Wirksamkeit von (systemischer) Paar-/Familientherapie • Dokumentation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe: gesetzliche Grundlagen und Basisdokumentation • Training von familien-/paartherapeutischen Erstgesprächen • Einüben der Diagnostik von Ressourcen • Vermittlung von grundlegenden Methoden-Kenntnissen zur Therapieevaluation in der Paar- und Familientherapie 		
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Selbsterprobung von Fragebögen, Interviews, Beobachtungsverfahren usw. • Bearbeitung von Fallbeispielen • Rollenspiele • Gruppenarbeiten • Reflexionsrunden und Gruppendiskussionen • Fragerunden • Theoretischer Input durch Dozenten • Kurzreferate • Planung Präventions-/Interventionskonzept 		
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Studium		
Arbeitslast	280 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsleistungen)		

Veranstaltungen und Prüfungen	je 3-tägige Seminare á 20-24 Unterrichtseinheiten Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfungen: 1 Klausur (90 Min.) Gewichtung an der Gesamtnote: 3/16
-------------------------------------	---

Modul 3

Modulname	Ausgewählte Probleme und Interventionen der Familienpsychologie	Unterrichtssprache	Deutsch
Semester	3	Veranstaltungen	Mindestens 4
Unterrichtseinheiten	94	ECTS Credits	12
Pflicht/Wahl-Modul	Wahlpflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefergehende Informationen zu typischen Problemlagen in Familien und einem adäquaten Umgang damit, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenwissen zu Partnerschaft, Sexualität, sexuellen Problemen und spezifischen paartherapeutischen Ansätzen - Konzeptionelle Grundlagen, Prinzipien und Verfahren der Konfliktmediation, insbesondere bei hochstrittigen Eltern - Spezifische Familienkonstellationen (Trennungsfamilien, Alleinerziehende, Migrationshintergrund, Patchworkfamilien usw.) - Familienrechtspsychologische Grundlagen - Rechtliche Fragen bei Inobhutnahmen und Kindeswohlgefährdung usw. - Mögliche Interventionen im Rahmen von Jugendhilfemaßnahmen 		
Lehrinhalte	<p>Lehrinhalte zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befunde zur Entwicklung von Partnerschaft und Sexualität • Risiko- und Schutzfaktoren, kritische Übergänge und Entwicklungskrisen bezüglich partnerschaftlicher Sexualität • spezifische paartherapeutische Ansätze • Erkenntnisse zum Umgang mit spezifischen Familienkonstellationen • Beratungsbedarf für Familien mit erwachsenen Kindern • Klärung und Analyse von Konflikten • Streitthemen vs. Streitmotive; normative Überzeugungen • destruktive und konstruktive Kommunikation; Verfahren Deeskalierung • Optionen für die Beilegung von Konflikten • Rechtsgrundlagen für Interventionen, Durchführung von Interventionen 		
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Selbsterprobung von Fragebögen, Interviews, Beobachtungsverfahren usw. • Bearbeitung von Fallbeispielen • Rollenspiele • Gruppenarbeiten • Reflexionsrunden und Gruppendiskussionen • Fragerunden • Theoretischer Input durch Dozenten • Kurzreferate • Verfassen von Textstücken 		
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Studium		
Arbeitslast	376 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsleistungen)		

Veranstaltungen und Prüfungen	<p>je 3-tägige Seminare á 20-24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfungen: 1 Klausur (60 Min.) sowie ein Referat oder eine Hausarbeit (Anteil an der Modulnote 2:1)</p> <p>Gewichtung an Gesamtnote: 4/16</p>
-------------------------------------	--

Modul 4

Modulname	Prävention im Paar- und Familienkontext	Unterrichtssprache	Deutsch
Semester	4	Veranstaltungen	2
Unterrichtseinheiten	46	ECTS Credits	6
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Aufgaben und Methoden der Prävention • Erfassen von Paarinteraktionen und -kommunikationsmustern • Verbesserung der Paarkommunikation (Paarcoaching) • Kennenlernen präventiven Paarkommunikations-Programme • Präventive Ansätze zur Stärkung von Elternkompetenzen • Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen • Effektivität von Eltern-Kind Präventionsprogrammen 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen unzufriedener Paarbeziehungen • Lerntheoretische Paarbeziehungsmodelle • Paarkommunikations-Programme EPL und KEK • Bedeutung der Kommunikationsqualität auf den Paarbeziehungsverlauf • Verhaltensanalyse in Partnerschaften • Techniken und Vermittlungsformen von präventiven Interventionen im Rahmen der Stärkung von Elternkompetenzen • Probleme der Nachhaltigkeit von präventiven Interventionsansätzen • Möglichkeiten der Verbreitung von Präventionsmaßnahmen 		
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsübungen (auch mit Hilfe interaktiver DVD's;) • Rollenspiele und Übungen aus Präventionsprogrammen • Theoretischer Input durch Dozenten • Durchführung und Selbsterprobung von Fragebögen, Interviews, Beobachtungsverfahren usw. • Bearbeitung von Fallbeispielen • Rollenspiele • Gruppenarbeiten • Reflexionsrunden und Gruppendiskussionen • Fragerunden • Kurzreferate • Planung Präventions- und Interventionsmaßnahmen 		
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Studium		
Arbeitslast	184 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsleistungen)		
Veranstaltungen und Prüfungen	<p>je 3-tägige Seminare á 20-23 Unterrichtseinheiten</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfung: 1 Klausur (30 Min)</p> <p>Gewichtung an der Gesamtnote: 2/16</p>		

Modul 5

Modulname	Masterprojekt	Unterrichtssprache	Deutsch
Semester	3+4	Veranstaltungen	1-2
Unterrichtseinheiten	18	ECTS Credits	22
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Erstellung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in qualitative und quantitative Methoden Planung, Erstellung, Präsentation und Diskussion einer empirischen wissenschaftlichen Arbeit Recherche nach relevanter, aktueller Forschungsliteratur zu einer Fragestellung, korrekte Rezeption und Wiedergabe der Inhalte Erarbeitung einer Forschungsfrage, konkreten Hypothesen und Möglichkeiten zu deren Überprüfung Stringente Darstellung der Prüfung der Forschungshypothesen und der Ergebnisse 		
Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Masterprojekts im Kolloquium (45 min inkl. Diskussion) Teilnahme am Kolloquium und Diskussionen Anfertigung der Masterarbeit Erhebung von Daten 		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2		
Arbeitslast	672 Stunden		
Veranstaltungen und Prüfungen	Kolloquium und Seminar á 10-20 Unterrichtseinheiten Prüfung: Masterarbeit und Präsentation im Kolloquium (unbenotet) Gewichtung an der Gesamtnote: 4/16		